

Stadt Osnabrück . Postfach 44 60 . 49034 Osnabrück

DER OBERBÜRGERMEISTER

DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Frau Verena Exner
An der Bornau 2
49090 Osnabrück

Vorstand 2
Familie, Bildung, Kultur, Integration
Gesundheit, Soziales, Sport
Stadthaus 1, Natrufer-Tor-Wall 2
49076 Osnabrück
Ⓜ Rißmüllerplatz

Ihr Zeichen / Datum

Unser Zeichen / Datum

Tel.: 0541 323-2108/2107
Fax: 0541 323-2704
rzyski@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de

**Kooperationsvereinbarung –
Anlage zum DBU-Antrag der MÖWE gGmbH:**

„Qualifizierung- und neues Dienstleistungskonzept zur Abfallreduzierung
und Ressourcenschutz durch Wiederverwendung von gebrauchten
Material“

Die Stadt Osnabrück ist eine von bundesweit 40 Kommunen, die den Zuschlag für das Projekt „Lernen vor Ort“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) erhalten hat. Die Laufzeit des Projekts ist zunächst auf 3 Jahre begrenzt und endet am 31.08.2012. Oberstes Ziel ist es, den individuellen Bildungserfolg für alle Bürgerinnen und Bürger in Osnabrück wahrscheinlicher zu machen.

Um die Vernetzung und Abstimmung der verschiedenen Bildungsakteure weiter voranzutreiben, soll innerhalb des Programms „Lernen vor Ort“ ein „Netzwerk Bildungslandschaft Osnabrück“ unter Federführung der Kommune und mit Unterstützung und Begleitung der Bürgerstiftung Osnabrück als Grundpate und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt als Themenpate entwickelt werden. In sechs Aktionsfeldern werden Ansätze einer kommunalen Bildungsstrategie entwickelt und im Rahmen von Teilzielen umgesetzt. Grundlegende Aktionsfelder sind Bildungsberatung, Bildungsübergänge, kommunales Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring; diese Felder müssen alle teilnehmenden Kommunen bearbeiten. Als optionales Aktionsfeld wurden seitens der Stadt Osnabrück „Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft“ (WTUW) und „Demokratie und Kultur“ gewählt. Die Aktionsfelder sind nicht als isolierte Fördergegenstände, sondern nur als integrale Bestandteile eines übergreifenden kommunalen Bildungskonzeptes zu betrachten. Deshalb ist eine hier Verzahnung aller Bereiche unabdingbar.

In gemeinsamem Bestreben der Stadt Osnabrück und der MÖWE gGmbH ein „Lernen vor Ort“-Projekt im Aktionsfeld „Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft“ (WTUW) zusammen durchzuführen, wird folgende Vereinbarung geschlossen:

Kooperationsvereinbarung

zwischen

Bildungsbüro Osnabrück, Lernen vor Ort, Natruper Torwall 2, 49076 Osnabrück



und

MÖWE gGmbH, Hauswörmannsweg 88, 49080 Osnabrück



In der Gesamtheit nachfolgend Kooperationspartner genannt.

Die Kooperationspartner erklären die Bereitschaft zur Kooperation im Rahmen des Projektes:

„Qualifizierung- und neues Dienstleistungskonzept zur Abfallreduzierung und Ressourcenschutz durch Wiederverwendung von gebrauchtem Material“

durchzuführen.

Über die inhaltliche Schwerpunktsetzung des Ressourcenschutzes durch Wieder- und Weiterverwendung von gebrauchten Materialien durch Qualifizierung hinaus (siehe Antrag) wird eine Verzahnung mit dem *Bildungsbüro Osnabrück – Lernen vor Ort* wie folgt vereinbart:

1. Im oben genannten Projekt werden Menschen aus unterschiedlichen sozialen Kreisen beschäftigt, gefördert und qualifiziert. Dabei handelt es sich schwerpunktmäßig um Langzeitarbeitslose, die in Form von Arbeitsgelegenheiten (AGH) beschäftigt werden, sowie um Leitungspersonal, Anleiter und Sozialarbeiter des Trägers MÖWE gGmbH. Über die genannte Zielgruppe hinaus wird im o.g. Vorhaben besonderer Wert auf die Umsetzung teilnehmerspezifischer Konzepte für den Übergang „Schule-Beruf“ gelegt. So beispielsweise auf Konzepte für die Gruppe der Schulabbrecher, oder auch der schwer in eine Berufsausbildung zu vermittelnden Jugendlichen. Darüber hinaus werden Kindertagesstätten und Schulen in das Bildungskonzept einbezogen, um Kindern und Jugendlichen das Thema Umweltbildung und den daraus resultierenden Berufsbildungsprozess näher zu bringen. Hierüber wird das Ziel des lebensbegleitenden Lernens kombiniert mit der Entwicklung von sozialen Kompetenzen einem sehr großen Personenkreis ermöglicht. Das lebensbegleitende Lernen, als eine wesentliche Zielvorgabe von Lernen vor Ort, wird dadurch aufgenommen und erfüllt und unmittelbar in dem Aktionsfeld „Wirtschaft, Technik, Umwelt und Wissenschaft“ (WTUW) umgesetzt.
2. Das *Bildungsbüro Osnabrück - Lernen vor Ort* nimmt im Rahmen des Projekts primär die beratende, moderierende sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützende Funktion ein. Die für das Projekt notwendigen Kooperationspartner (z. B. Kindertagesstätten, Schulen) werden durch das *Bildungsbüro Osnabrück – Lernen vor Ort* organisiert und vernetzt. Hierzu bieten sich insbesondere die vom *Bildungsbüro Osnabrück – Lernen vor Ort* zum Zwecke der Bildungsbereich übergreifenden Kooperation geschaffenen Gremien *Bildungsforum Osnabrück* und *Osnabrücker Bildungskonferenz* an. So können weitere Kompetenzen einbezogen und wichtige Prozesse vorangetrieben werden. Ein regelmäßiger Austausch sichert Transparenz und Ergebnisse.
3. Das durchzuführenden Projekt besitzt auch für das vom *Bildungsbüro Osnabrück – Lernen vor Ort* bearbeitete Aktionsfeld „Bildungsübergänge“ eine hohen Stellenwert insbesondere

für das Segment des Übergangs von der Schule in den Beruf. Gemeinsam mit der MÖWE gGmbH wird insbesondere sozial benachteiligten jungen Menschen eine Perspektive aufgezeigt, werden Kooperationspartner aus Schule, Handwerk und weiteren Unternehmen gewonnen. Teilnehmer des Projektes werden im Bereich Wiederverwendung umweltorientiert beschäftigt und qualifiziert. Durch die Wiederverwendung und Rückführung von gebrauchten Artikeln in die Kreislaufwirtschaft kann ein weiterer Zugang zum Arbeitsmarkt, in Ausbildung oder Umschulung, erreicht werden. Insbesondere junge Menschen erhalten so einen Übergang von der Schule ins Berufsleben. In einem zweiten Schritt sollen Teilnehmer als Multiplikatoren ausgebildet und in die Lage versetzt werden, erlerntes Wissen z.B. in Kindergärten und Schulen weiterzugeben. Ziel ist es, das Interesse für technisch-wissenschaftliche Berufe im Allgemeinen und für das Thema Wiederverwertung und Abfallvermeidung im Speziellen zu verbessern. In der weiteren Zusammenarbeit wird festgelegt, in welcher Form das grundlegende Aktionsfeld „Bildungsberatung“ durch das *Bildungsbüro Osnabrück – Lernen vor Ort* konkretisiert werden kann. Weitere Synergieeffekte ergeben sich aus dem Umgang der verschiedenen Personengruppen. Einerseits werden die Motivation und die soziale Beziehung Langzeitarbeitloser gestärkt. Andererseits werden Kinder und Jugendliche schon früh für diese Personengruppen sensibilisiert und somit in ihrer sozialen und persönlichen Kompetenz gefördert.

4. Das Projekt der MÖWE gGmbH bietet durch die unter Punkt 2 genannten Gremien und der damit vom *Bildungsbüro Osnabrück – Lernen vor Ort* aufgebauten Netzwerkstruktur eine kontinuierliche und umfassende Beobachtung der Bildungslandschaft Osnabrück. Das *Bildungsbüro Osnabrück – Lernen vor Ort* wird im Rahmen seines Aktionsfeldes „Bildungsmonitoring“ den Prozess beobachten und mittels empirischer statistischer Verfahren evaluieren. So können datengestützte Auswertungen im Aktionsfeld „Bildungsmonitoring“ den lokalen Bildungsakteuren über die o.g. genannten Gremien zur Verfügung gestellt werden.
5. Nachhaltige Entwicklung ist ein zentraler Aspekt des Vorhabens. Damit diese auch nach Ablauf des Projekts gewährleistet bleibt, ist es wichtig, schon während der Projektlaufzeit nachhaltiges Denken und Handeln zu vermitteln. In diesem Zusammenhang kann das Projekt einen wichtigen Beitrag im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) leisten. Demgemäß erfolgt eine Orientierung des Vorhabens auch an den Zielen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.
6. Im Falle einer Bewilligung des Projektes durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt wird ein dezidierter Aufgaben- und Projektplan zwischen den Kooperationspartnern unter Beteiligung der Bürgerstiftung Osnabrück und in Abstimmung mit der DBU erstellt.

Osnabrück, den 05.10.2010



Rita Maria Rzyski
Stadträtin



Dr. Helmut Schröder
Bildungsbüro Osnabrück – Lernen vor Ort
- Projektleitung -



Michael Strob
Geschäftsführer MÖWE gGmbH



Thomas Schulke
Betriebsleiter MÖWE gGmbH